



Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg des Jahrs eingetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augsburg, 1735

Am Fest-Tag der Erfindung des H. Creutzes. Jnhalt. Zergliederung des H. Creutzes. Nos autem gloriari oportet in cruce Domini nostri Jesu Christi. Ecclesia. Wir aber müssen uns rühmen in Creutz unsers ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78085)



Am Fest: Tag
**Der Erfindung des
 Heil. Kreuzes.**

Zergliederung des Heil. Kreuzes

Nos autem gloriari oportet in cruce Domini nostri Iesu Christi.
 Ecclesia.

Wir aber müssen uns rühmen im Kreuz unsers HERRN IESU
 Christi.

897



Serliehen ist schmerz-
 lich / suchen verdrieß-
 lich / finden erfreulich.
 Jenes Weib bey Luca
 am 15. findet nur ei-
 nen Groschen wiederum / der verloh-
 ren war / und was Freuden: Lär-
 men erwecket es nicht? Alles muß auf
 in der Nachbarschaft / und mit ihr
 frohlocken: Congratulamini mihi; rufft
 sie allen zu v. 9. Congratulamini mihi:
 Erfreuet euch mit mir / erfreuet euch
 mit mir; Was Ursach? quia inveni
 drachmam, quam perdideram, dann ich
 habe den Groschen gefunden / den ich
 verlohren hatte. Hat die Wieder-
 findung eines einzigen Groschens so
 grosse Freud verursacht / was Freud
 wurde es nicht gebracht haben / wann
 ein verlohrenes Perl oder Edelgestein/
 ja ein ganzer Schatz wiederum gefun-
 den worden. Wundere sich dann kei-
 ner mehr / warum die Catholische
 Kirch im heutigen Fest: Tag gleichsam
 ein allgemeines Freuden: Fest hat an-
 gestellt / dann sie anheut gefunden hat
 den Schatz der Welt / verstehet / das al-

lerheiligste Kreuz Christi Iesu. Ho-
 die; mahnet alle an zu dieser Freud Da-
 mianus, an eben heut Heil. Fest: Tag.
 Hodie, quia crucis inventionem colimus,
 quasi reperto communit totius mundi the-
 sauro, communiter in Christo gaudere
 debemus: Erfreuen sollen alle sich / und
 frohlocken an heutigem Kreuz: Erfin-
 dungs: Tag / dann der allgemeine
 Schatz der Welt gefunden worden.
 Allhier aber gehet die Frag: Ist
 Christi gefundenes Kreuz ein Schatz
 der Welt / aus was kostbarem Holz
 dann ist es gemacht worden? Diese
 Frag zu beantworten / will ich das
 allerheiligste Kreuz Christi Glied-
 weiß betrachten / und instehende Rede
 heissen: Anatomiam crucis: Die Zerglie-
 derung des Kreuzes. Vernehmet
 mich.

Kurz von ganzer Sach zu reden: 898
 Aus was eigentlich für einem Holz
 das allerheiligste Kreuz Christi ge-
 macht worden / ist ungewiß. Fabel-
 werck ist / was Godefridus Viterbiensis
 meldet: Hiontus, ein Sohn Noë, seye
 ins

ins Paradenß gelassen worden / und habe allda dreyerley Zweig / von einem Palm-Baum / von einem Tannen-Baum / und von einem Cypress-Baum abgebrochen / dise Zweig habe er beyssammen in die Erde gesetzt / und seye aus allen dreyen nur ein Baum erwachsen / aus welchem nachmahls das Creutz Christi gemacht worden. Ingleichen lächerlich scheint / was Historia Scholastica erzehlet: Als die Königin Saba über die Brucken des Fluß Cedrons gegangen / habe sie vorgesagt / es werde einsmahl am Holz der Brucken einer gehendct werden / von welchem Salomon an Weißheit weit übertrossen werde / der auch zugleich des Juden-Reichs werde ein End machen / der Ursach habe Salomon das Holz diser Brucken vergraben lassen. Eben an jenem Ort aber / wo das Holz vergraben / seye nachmahls gemacht worden der Schrift-bekante Schwemm-Teich / und seye zur Zeit Christi Leydens das vergrabene Holz in die Höhe geschwommen / aus welchem dann das Creutz gezimmert. Wahrhaffter scheint / was Ambrosius und Salvianus behaupten: Das Creutz Christi seye gemacht worden aus einem Eichen-Baum; andere wollen aus einem Ceder-Baum / andere aus einem Holder-Baum. Summa: Vil Köpff / vil Sinn; ich lasse jedem seine Meynung. Glaubwürdig ist / was Bernardus lehret: Item di glossa in Clementina unica de Sanctissima Trinitate: Das Creutz Christi seye gemacht worden aus viererley Holz / und zwar auf folgende Weiß: Der Fuß des Creutzes seye gewesen von Ceder: der mittlere Theil / an dem der Leib des Herrn gehangen / von Cypressen: von Palmen-Holz jener Theil / an welchem seine heiligste Arm ausgespannt / von Oliven-Holz der obriste Theil / an welchem der Titul angeheftet / nicht ohne tieffe Geheimnissen / die ich zu erklären gesinnet bin.

899 Den Anfang mache ich vom untersten Theil / der von Ceder-Holz soll

gemacht gewesen seyn. Diser Baum / wie Plinius zeuget / ist unter allen Bäumen der höchste / und soll in Cypren ein Ceder-Baum hundert und dreyßig Fuß hoch seyn gefunden worden. Was höher aber / als das heiligste Creutz? Mehr als drey hundert Jahr lang ist es zwar gelegen unter der Erden / nachdem es aber von Helena / der Kayserlichen Mutter Constantini / glücklichst gefunden / tragen es König und Kayser zum höchsten auf ihren Cronen / siegreiche Feld-Fürsten auf ihren Beckel-Hauben / die höchste Gebäu auf ihren Gipfeln / die Kriegs-Leuth auf ihren Fahnen / alle Rechtglaubige auf der Stirn. Weit wenigem: wie ein Ceder auf dem Berg Libano / ist das H. Creutz überall erhöht worden. Ferner will man Hieronymo glauben / sollen Ceder-Bäume mit ihren Schatten-reichen Zweigen die Vögel anreizen / und zu sich locken: Harum arborum rami, seynd Wort Hieronymi über das 14. Cap. Osee: huc, illucque tenduntur, ut veniant volatilia caeli, & habitent in eis: Die Zweig diser Bäume strecken sich hin und wieder aus / damit die Vögel des Luftts kommen / und darauf wohnen; Und was hat nicht das allerheiligste Creutz Christi an sich gezogen? Ego, si exaltatus fuero à terra, omnia traham ad me ipsum; redet selbst die ewige Wahrheit Joan. 12. v. 32. Wann ich werde von der Erden erhöht seyn / will ich alles zu mir ziehen. Die Welt hat das Creutz gezogen von der Abgötterey und Unglauben zum wahren Glauben und Gottes-Dienst / die Sünder vom Sünden-Stand zum Gnaden-Stand / Juden zum Christenthum / Heyden zur Erkenntnuß / Christen zum vollkommenen Leben. O admirabilis potentia crucis! muß man bekennen mit Leone, dem Großen Kirchen-Pabst: Traxisti Domine omnia ad te: O Wunder-volle Macht des heiligen Creutzes! Du / O Herr! hast alles am Creutz zu dir gezogen: Traxisti caelum, ut te lugeret, solem, ut propter te obscuraretur: Du hast den Himmel gezogen / daß er dich bewei-

beweinet / die Sonn / daß sie deinetwegen ihre Strahlen verborgen: Traxisti terram, ut contremiscens tibi condoleret: Du hast die Erden gezogen / daß sie sich erschüttlet / und mit dir ein Mitleiden getragen; du hast gezogen die Felsen / daß sie sicherspaltet / die Gräber / daß sie sich eröffnet / die Todte / daß sie auferstanden; du hast gezogen den Mörder / daß er seine Sünd bereuet / den Hauptmann / daß er dich bekennet / das herumstehende Volk / daß es an die Brust geklopset. Mit wenigem: Traxisti omnia ad te: Alles hat das Kreuz an sich gezogen.

Wie kommts aber / daß noch heut zu Tag so vil in alten Sünden bleiben / wann Christi allerheiligstes Kreuz alles an sich gezogen? Bey uns selbst ligt der Hauptfehler: Mancher Aufgeblasener will sich nicht lassen abziehen von seiner Hofarth / nachdem sich der Sohn Gottes selbst biß zum Kreuz gedemüthiget; ein anderer noch nicht von seiner unordentlichen Begierd zum Zeitlichen / nachdem Christus nackend und bloß am Kreuz gehangen; der dritte noch nicht von verbottenen Gelüsten / nachdem Christus am ganzen Leib verwundet / am Kreuz gestorben; Das ist die Ursach / warum bey so großem Gewalt des Kreuzes noch so vil bleiben in vorigen Sünden; unser eigner verkehrter Will / unser eignes Steinhartes Herz; Wehe aber einmahl dergleichen harten Herzen! die sich von so großem Gewalt nicht ziehen lassen; Gewislich / wen das H. Kreuz Christi nicht vom Bösen zum Guten abziehet / gehet zu Grund und verlohren. Dises vom untersten Theil des Heil. Kreuzes.

Den mittleren Theil belangend / oder an welchem der heilige Leib Christi gehangen / soll diser gewesen seyn von Cypressen-Holz. Nach Zeugnuß Plinii des Natur-Kündigers L. 16. c. 33. seynd Blätter des Cypressen-Baums ganz bitter; und was ist nicht bitter am Kreuz gewesen?

Replevit me amaritudinibus; klaget der Gekreuzigte selbst bey Jeremia in seinen Klagliedern am 3. v. 15. Er hat mich mit Bitterkeiten angefüllt. D wie bitter Christo am Kreuz die äußerste Verlassenheit von seinem himmlischen Vatter / wie bitter die tödtliche Betrübnuß / wie bitter so vil Schmerzen seines verwundeten Leibs / wie bitter das Anschauen seiner betrübten Mutter / wie bitter so vil angehörte Verschmähungen und Unbilden / wie bitter endlich der bitterste Tod? Aber / wie bitter immer die Blätter des Cypressen-Baums / heylen sie dennoch die giftige Schlangen-Biß: Cypressi folia trita, redet Plinius, serpentium ictibus imponuntur, & medentur: Terribene Blätter von Cypressen-Baum werden aufgelegt / und heylen die Schlangen-Biß; eben also das heiligste Kreuz Christi / wie bitter es immer ist / hats dennoch geheylet der höllischen Schlangen Biß. Was für ein gefährliche Wunde uns Menschen allen von höllischer Schlang gemacht worden / ist allen bewußt; wir tragen annoch die Masen / und hat sich das Gift durch alle Glieder ausgegossen; Aus diser Wunden seynd entstanden bey disen die Blindheit des Verstands / bey ienen die Nit der Geilheit / bey anderen das Zittern des Zorns / wiederum bey anderen die Entlahmung der Hand und Fuß zu guten Wercken. Und / D wie glückselig jene Zeit! dann ankommen der Göttliche Arzt / unsere Krankheiten zu heylen. Will man wissen die Arzney / schau man an das heiligste Kreuz / an disem / wie Laurentius Justinianus redet: Fecit antidotum spirituale sputo, aceto, felle, sanguine, flagellis, irrisione, opprobriisque compositum, quo vulnera, dolores, tentationes, cruciatusque nostri linirentur: Am Kreuz hat Christus / der Göttliche Seelen-Arzt / ein geistliche Arzney gemacht aus Speicheln / Eßig / Gall / Blut / Verspottungen / mit welchen er unsere Wunden / Schmerzen / Peyn / und Versuchungen gelinderet und geheylet hat.

Nicht

902 Nicht allein aber heylet das weesentliche Creuz Christi alle Seelenwunden / sondern auch das sittliche. O wie vil hat Creuz und Leyden zum besseren Leben gebracht! David gemäß im 15. Psalm v. 4. *Multiplicatae sunt infirmitates eorum, postea acceleraverunt: Ihre Kranckheiten (ein gleiches ist zu reden von jeder Trübsal) ihre Kranckheiten haben sich gemehret / alsdann habens zu GOTT geeylet.* Da ligt jemand im hitzigen Fieber / der villeicht Jahr und Tag nicht / oder nicht recht gebeichtet; nunmehr schicket er alsobald um einen Beicht-Vatter / der nicht genug lauffen kan: *Multiplicatae sunt infirmitates, postea acceleraverunt: Die Kranckheit hat ja solchen zur Beicht gebracht.* Dort lasset ihme ein Geizhals mehr angelegen seyn / ein Stück Gelds zu gewinnen / als die ewige Glückseligkeit / sein Haab und Gut aber gehet im Rauch auf; da kriechet er zum Creuz / und nimmt zu GOTT seine Zuflucht: *Multiplicatae sunt infirmitates eorum, postea acceleraverunt: Das Unglück hat ja disem seine Geldbegierlichkeit gestillet.* Anderstwo ist jemand mit verbottener Lieb verstrickt / der Tod kommt / und reisset ihme das Liebste von der Seiten hinweg; da erkennet er seiner Seelen Gefahr / und der Welt Eitelkeit: *Multiplicatae sunt infirmitates eorum, postea acceleraverunt: Der leyndige Tod hat ja disem die Augen eröffnet.* Also wahr ist / was Gregorius, der Grosse Kirchen-Pabst verlassen hat: *Mala, quae nos premunt, ad DEum ire compellunt: Ubel / so uns drucken / machen / daß wir zu GOTT kehren.* Schickt demnach GOTT Creuz und Leyden in diser Welt / nehme es jeder an / wie ein heylsame Arzney wider innerliche Seelen-Kranckheiten / das Tränckel ist zwar bitter / aber gesund.

903 Das Zwerch-Holz am Creuz / oder jener Theil / an welchem die heiligste Armen Christi ausgespannet / soll gewesen seyn von Palmen-Holz. Diser Baum / mehr andere Eigenschafften nicht zu melden / ist ein Sinnbild

des Siegs; darum dann Augustus, der Kayser / nachdem er Egypten unter seine Bottmäßigkeit gebracht / auf einer Münz einen Palm-Baum / an welchem ein Crocodill gebunden / hat anbrägen lassen / mit der Überschrift: *Nemo ante religavit: Keiner hats zuvor gebunden.* Siegreicher ist der heiligste Creuz-Baum Christi / mit disem hat Christus nicht ein Egyptenland allein / sondern alle vier Theil der Welt unter sein Joch gebracht / mit disem hat er den Teuffel mit allem hollischen Gewalt gebunden / und kan sich billicher rühmen / als Augustus: *Nemo ante relegavit: Keiner hats zuvor gebunden.* Nicht Christus aber allein hat mit siegreichem Creuz seine Feind überwunden / sondern auch wir alle überwinden noch heut zu Tag; Mit disen Waffen hat Constantinus, der Christliche Kayser / überwunden Maxentium, Heraclius Cosroem, Elebaan Dunaan den Hebräer / Bullionius die feindliche Saracenen. Mit disen Waffen überwinden auch wir noch heut zu Tag alle sichtbare und unsichtbare Feind. Darum dann Chryostomus von allen Christen so ernstlich begehret: *Crucem instar salutis signum, ubique erigi contingat: Das Creuz / als ein Zeichen des Heyls / soll überall aufgerichtet / und gesehen werden / in domibus, in foro, in solitudine, in viis, in montibus, in Häusern / auf den Marckt / in die Eindde / auf öffentlichen Strassen / auf Bergen / in Thälern / in Bethern / an Taffeln / an Geschirren / in Krieg und Friden.* Summa: *Omnia cruce, quasi signo quodam regio, obsignamus, nec quicquam mali jam audet accedere: Alles soll mit dem Creuz / als einem Königlichen Zeichen / versiglet werden / und nichts Böses darff zu uns kommen.*

Forderist müssen wir selbst uns oft mit disem glorreichen Creuz-Zeichen bezeichnen. Kan allhier mancher lauen Christen nicht vergessen / die sich schamen / mehr öffentlich das Creuz zu machen / oder funcklen mit der Hand also herum / daß man billich zweiffeln möchte / ob sie nicht zur fliegende

fliegende Mücken wollte abwehren. Wissen wollen dergleichen / das heilige Kreuz-Zeichen seye das bewährteste Mittel wider den Teuffel / und alle teuflische Versuchungen: In omnibus crux fiat; mahnet Cyrillus, der Hierosolymitaner: Patriarch / magna hæc est custodia, signum fidelium, & timor demonum: In allem soll das Kreuz gemacht werden / dann dieses ist ein grosse Beschützung / ein Zeichen der Glaubigen / und Forcht der Teuffel. Eines doch mahne ich allhier: Umsonst wird die Stirn mit dem heiligen Kreuz bezeichnet / wann darvon vertriben ist alle Schamhaftigkeit; umsonst der Mund / wann daraus nichts / als Schwören / Schelten / und Gottslästeren gehöret wird; umsonst Herz und Brust / wann allda brennen unreine Begierden / Rach / und Feindseligkeiten; umsonst stehet ein Kreuz in einem Haus / oder henckt an einer Wand / in einem Haus / oder Zimmer / wann allda getrieben wird allerhand Leichtfertigkeit. Geschicht dieses / kan man sagen / was einsmahl der Teuffel von einem Juden / der bey der Nacht in Gefahr / vom Teuffel hinweg gerissen zu werden / und sich mit dem heiligen Kreuz-Zeichen bezeichnet / soll geredet haben: Vas vacuum, sed bene signatum: Ein leeres Faß / aber wohl bezeichnet.

niget; an diesem hat er jenen Friden unter uns gestiftet / den er zu bewahren hat anbefohlen. Wahrhaftig / keinen Theil hat am Kreuz Christi / der Frid und Einigkeit zertrennet / Feindschafften und Zwytachten anspinnet / Rach und Grollen wider seinen Mit-Nächsten im Herzen herum traget.

Da ist dann die versprochene Anatomia, oder Zergliederung des heiligen Kreuzes Christi / aus welchem abzunehmen nach glaubwürdiger Meinung / aus was eigentlich für einem Holz es gemacht worden. Im übrigen / wie Anfangs gemeldet / ist nichts Gewisses von diser Sach bezubringen / uns zum Unterricht / wie ein N. Franciscus Salesius hat sinnreich an gemercket / daß auch wir alle Kreuz von GOTT willig annehmen / aus was immer für einem Holz sie gemacht worden. Mancher laßt sich verlauten: ganz gern wollte ich mein Kreuz tragen / wann es nur wäre von Gold und Silber / und nicht Armuth und Elend; ein anderer: wie gern wollte ich mein Kreuz tragen / wann es nur wäre von hohem Eder-Holz / und nicht Schimpff / Verachtung / und so fort. Weit gefehlet: Osculare sapius cordis suavio cruces, quas DEUS tuis humeris imposuit; redet angezogener Lehrer L. 4. Epist. 64. & noli respicere, si sint de ligno pretioso aut odoro, tunc namque magis cruces dicenda sunt, si fuerint de ligno vili, foetido, & abjecto: Küsse das Kreuz mit zarter Neigung des Herzens / welches GOTT deinen Schulteren aufbürdet / und schaue nicht an / ob es leicht / oder hart / ob es von einem Feind / oder Freund herkomme. Sage jederzeit: Nos autem gloriari oportet in cruce Domini nostri JESU Christi: Wir müssen frohlocken in dem Kreuz unsers HERRN JESU Christi / so wird dir jedes Kreuz zu Nutzen werden.

905

Der vierte und Obertheil des heiligen Kreuzes / an welchem der Titul angeheftet / soll gewesen seyn Oliven-Holz. Diser Baum ist ein Sinnbild der Barmherzigkeit / des Fridens / und Sanftmuth; darum dann diese Tugenden insgemein mit einem Delzweig in der Hand werden abgebildet. Und was hat der Welt den erwünschten Friden gebracht / als das heiligste Kreuz? An diesem / als Christus gehangen / hat er GOTT und Menschen / Himmel und Erden / als ein wahrer Mittler / wiederum verei-

A M E N.

E

Am